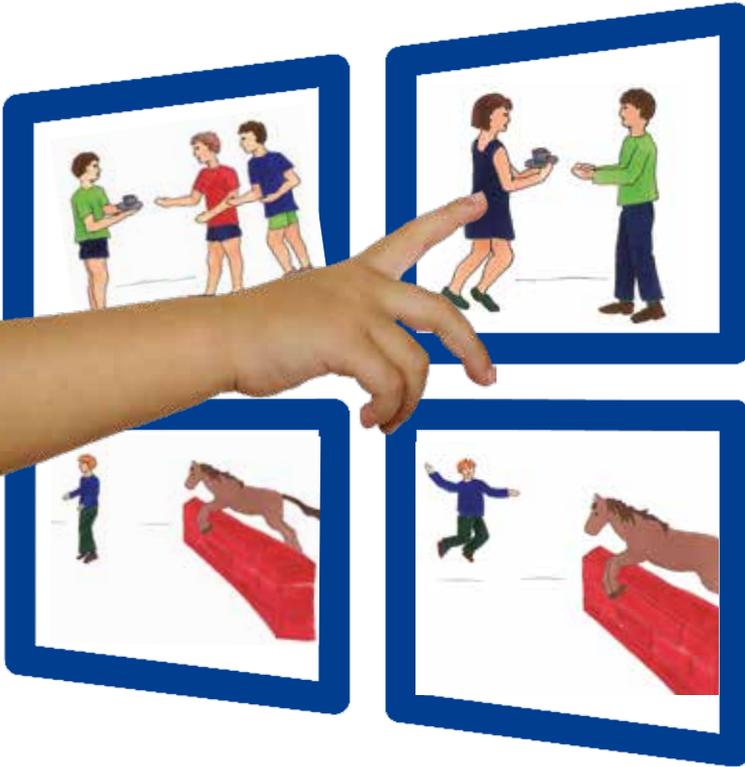


DIGITALVERSION
für Windows



TROG-D

Test zur Überprüfung des
Grammatikverständnisses

Annette V. Fox-Boyer (Hrsg.)

Alle Rechte vorbehalten. Nutzung nur
mit Einverständnis und einer Lizenzver-
einbarung der Schulz-Kirchner Verlag
GmbH, Mollweg 2, D-65510 Idstein,
www.schulz-kirchner.de

© Schulz-Kirchner Verlag, Idstein, 2018



Inhalt

Vorwort	3
Dank	4
1 Einleitung	5
1.1 Ziel des TROG-D	5
1.2 Testbeschreibung	5
1.3 Zielgruppe.....	6
2 Entwicklung und Aufbau des TROG-D	7
2.1 Entwicklung des TROG / TROG-2 (Bishop, 2003)	7
2.2 Entwicklung des TROG-D	9
3 Testdurchführung	11
3.1 Allgemeine Hinweise.....	11
3.2 Start der digitalen Version	12
3.3 Anlegen eines Klienten.....	13
3.4 Teststart	14
3.5 Weiterer Testverlauf.....	16
3.6 Mögliche Problemsituationen	17
3.7 Testabbruch	19
3.8 Wortschatztest.....	19
4 Testauswertung	20
4.1 Ergebnisnotation.....	20
4.1.1 TROG-D-Ergebnisbericht (PDF).....	21
4.1.2 TROG-D-Rohdaten (CSV)	22
4.1.3 Wortschatz Ergebnisbericht	24
4.1.4 Ergebnisordner	24
4.2 Interpretation der Testergebnisse	25
4.2.1 Quantitative Analyse	25
4.2.2 Qualitative Analyse.....	26
5 Testanalyse und Normierung	28
5.1 Untersuchungen zu den Testgütekriterien.....	28
5.2 Analyse der Testvorform	28
5.3 Analyse der Testendform	30
5.4 Vergleichsgruppen und Validitätsbelege	32
5.5 Überprüfung der Normwerte 10 Jahre nach Erstellung der Normierung	36
6 Literaturangaben	38
Anhänge	39

Seit dem Erscheinen des TROG-D im Jahr 2006 hat der Test sowohl im klinischen Alltag als auch in der Forschung breite Anwendung gefunden. Neue technische Möglichkeiten halten in beiden Settings Einzug und so werden vermehrt auch digitale Medien genutzt. Diese ermöglichen eine einfache und standardisierte Form der Präsentation und die Protokollierung und Auswertung erfolgen automatisiert und zeitsparend. So kann sich der Untersucher mehr auf den Klienten fokussieren.

Der Schulz-Kirchner Verlag hat sich daher entschlossen, eine digitale Version des TROG-D herauszugeben. Ich bin dem Verlag dafür sehr dankbar. Theo Veenker von Beexy – Behavioral Experiment Software aus den Niederlanden hat mit dem Verlag, mir und Mitarbeitern eines Forschungsprojektes des Leibniz-Instituts für Bildungsverläufe die Grundlage für eine Forschungsversion (Windows) sowie eine Verlagsversion (Windows) geschaffen (eine Android-basierte App ist in Planung) und alle Versionen in die Praxis umgesetzt. Auch ihm gilt mein herzlicher Dank.

Ich hoffe, dass die digitale Version des TROG-D von Klinikern und Forschern als sinnvolle Erweiterung empfunden wird.

Annette Fox-Boyer

Juli 2018

1.1 Ziel des TROG-D

Der TROG-D „Test zur Überprüfung des Grammatikverständnisses“ ist ein rezeptiver Sprachtest, der für den Einsatz vor allem in der Sprachtherapie, aber auch in der Psychologie entwickelt wurde und der sowohl in der sprachtherapeutischen Diagnostik als auch zu Forschungszwecken Anwendung finden kann. Er untersucht das Verständnis für die grammatischen Strukturen des Deutschen, die durch Flexion, Funktionswörter und Satzstellung (Wortanordnung im Satz) markiert werden. Der TROG-D untersucht nicht nur, inwieweit sich das grammatische Verständnis einer Person von dem anderer Personen unterscheidet (quantitative Analyse), sondern auch, welche grammatischen Strukturen einer Person besondere Schwierigkeiten bereiten (qualitative Analyse). Dies ist insbesondere für die direkte Ableitung einer Therapieplanung von Bedeutung.

1.2 Testbeschreibung

Das Testverfahren besteht aus 84 Testitems, wobei jedes Item mit drei Ablenkern versehen ist. Für die Darstellung der Testitems und Ablenker wurde ein begrenztes, einfaches Vokabular an Substantiven, Verben und Adjektiven verwendet. Das Verständnis der grammatischen Strukturen wird mithilfe von Multiple-Choice-Aufgaben überprüft. Hierbei muss ein zu einem auditiv vorgegebenen Testsatz passendes Bild aus einer Auswahl von je vier Bildern herausgesucht werden. Die drei Ablenkerbilder unterscheiden sich von dem Zielsatz, indem sie gegenüber dem Zielsatz grammatisch oder lexikalisch möglichst minimal verändert wurden.

Jede grammatische Struktur wird mithilfe von je vier Testsätzen überprüft. Ein Aufgabenblock gilt als korrekt beantwortet, wenn alle vier Testsätze korrekt gezeigt wurden. Ziel der Verwendung von vierteiligen Blöcken ist, die Identifikation derjenigen grammatischen Strukturen zu ermöglichen, die einem Klienten besondere Schwierigkeiten bereiten.

Die Blöcke wurden nach Schwierigkeitsgrad hierarchisch angeordnet. Die Testung wird beendet, wenn innerhalb von fünf aufeinanderfolgenden Blöcken jeweils mindestens ein Testitem mit „falsch“ bewertet wird. In der digitalen Version wird durch das Kästchen ► *Fertig* angezeigt, dass dieser Moment erreicht ist. Durch Berühren des *Fertig*-Kästchens kann die Testung abgebrochen werden.

Der TROG-D wurde an 870 monolingual mit Deutsch als Muttersprache aufwachsenden Kindern im Alter von 3;0-10;11 Jahren standardisiert.

Die Durchführung des Verfahrens dauert ca. 10-20 Minuten. Detaillierte Beschreibungen zum Testdesign und zur Durchführung finden Sie in den Kapiteln 2 und 3. Der TROG-D bietet die Möglichkeit einer quantitativen (siehe S. 25) und einer qualitativen Analyse der Testergebnisse (siehe S. 26).

Mithilfe des Wortschatztests kann überprüft werden, ob ein Klient das im TROG-D verwendete Vokabular beherrscht.

1.3 Zielgruppe

Der TROG-D kann bei verschiedenen Klientengruppen* eingesetzt werden:

- ▶ Klienten mit (spezifischer) Sprachentwicklungsstörung
- ▶ Klienten mit Hörstörungen
- ▶ Klienten mit Körperbehinderungen, die Einschränkungen in der Sprachproduktion zeigen
- ▶ Klienten mit Lernbehinderungen
- ▶ Klienten mit Aphasie
- ▶ Probanden im Rahmen von Forschungsarbeiten

Empfehlungen für die Auswertung bzw. Interpretation des TROG-D finden Sie in Kapitel 4.

Der TROG-D sollte nicht als alleiniges Instrument zur Diagnostik bei Klienten mit Sprachentwicklungsstörungen eingesetzt werden, sondern als ein möglicher Bestandteil einer Testbatterie gesehen werden. Sollte ein Klient nicht altersgemäß im TROG-D abschneiden, sollten weitere Untersuchungen sprachlicher und eventuell kognitiver Fähigkeiten durchgeführt werden, um ursachen- und ressourcenorientiert Hypothesen für die Intervention zu bilden.

Die Anwendung des TROG-D bei mehrsprachigen – insbesondere sukzessiv bilingualen – Klienten zu diagnostischen Zwecken sollte mit großer Vorsicht geschehen. Sowohl die Sprachkompetenz im Deutschen als auch der Zeitraum, seitdem der Klient Deutsch erwirbt/lernt, müssen bedacht werden. Es erscheint sinnvoll, mithilfe des Wortschatztests (Wortliste siehe Anhang A-4) zu überprüfen, ob der Klient das im TROG-D beinhaltete Vokabular beherrscht.

* Aufgrund der Verschiedenartigkeit der Klientengruppen, bei denen der TROG-D eingesetzt werden kann, wird im Folgenden überwiegend der Begriff „Klient“ statt „Patient, Kind“ etc. verwendet. Die männliche Form „Klient“ wird als neutraler Oberbegriff benutzt.

3.1 Allgemeine Hinweise

Voraussetzung zur Durchführung des Tests ist ein Windows Tablet oder ein PC mit Windows-Betriebssystem.

Hier können Sie bei Bedarf in den Einstellungen die Größe von Text, Apps und anderen Elementen für die Durchführung der TROG-D-Digitalversion ändern. Ebenso können Sie im Anschluss eine automatische Anpassung für die Schärfe der Darstellung bei vergrößerten Apps vornehmen.

Optionen des Menüs des digitalen TROG-D

Unter dem Punkt ▶ *Optionen* in der Menüleiste stehen folgende Möglichkeiten zur Verfügung:

Startbildschirm anzeigen: Wird diese Funktion ausgeschaltet, wird das TROG-D-Cover beim Start des Tests nicht mehr angezeigt.

Funktionsleiste anzeigen: Wird diese Funktion deaktiviert, wird die zweite Menüleiste (Toolbar) nicht mehr angezeigt.

Statuszeile anzeigen: Erklärt am unteren Bildschirmrand etwas genauer, was die Unterpunkte in der Menüleiste meinen.

Nachrichtenfenster anzeigen: Bei technischen Problemen ist es sinnvoll, die Anwendung nicht zu schließen, sondern die Problemlöse-Nachricht aufzurufen und zu speichern, um sie dem technischen Support-Dienst mitzuteilen.

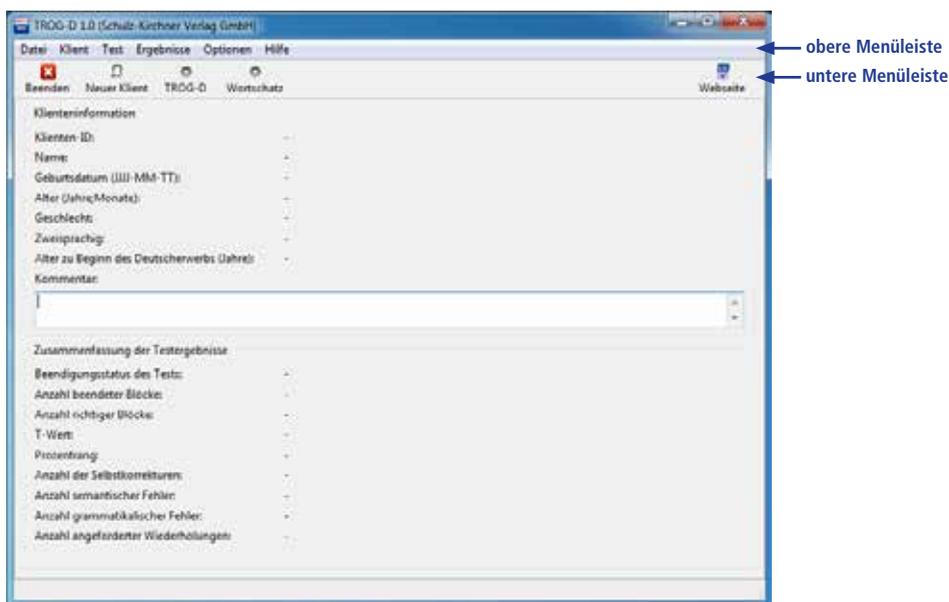
Feedback anzeigen: Ist diese Funktion eingeschaltet, zeigt die Rahmenfarbe um ein ausgewähltes Bild an, ob die Eingabe korrekt war oder nicht. Korrekt gezeigte Bilder bekommen einen **grünen** Rahmen, inkorrekt ausgewählte Bilder einen **roten**. Dieses Vorgehen entspricht **nicht** der standardisierten Durchführung.

Wichtig! Vor Beginn der ersten Untersuchungen mit dem TROG-D – digital sollten die folgenden Ausführungen gelesen werden. In mancher Hinsicht unterscheidet sich die Durchführung von anderen Multiple-Choice-Testverfahren. Testungen, die nicht unter den im Folgenden genannten Bedingungen durchgeführt wurden, entsprechen nicht dem standardisierten Vorgehen.

Die Untersuchung sollte unbedingt in einem ruhigen Raum ohne Hintergrundgeräusche oder weitere Ablenkungen durchgeführt werden. Der Untersucher sollte das Testmaterial und die Durchführungsanweisungen vor Beginn der ersten Untersuchung gut kennen und einen guten Kontakt zu dem zu untersuchenden Klienten aufgebaut haben.

3.2 Start der digitalen Version

Wenn Sie die digitale Version des TROG-D-Tests starten, erscheint folgender Bildschirm:



Testen Sie zunächst, ob die automatische akustische Präsentation von Ihrem Endgerät gewährleistet ist, indem Sie in der Menüleiste auf ▶ *Optionen* und dort auf ▶ *Voreinstellungen* gehen und ▶ *Wiedergabegerät*: ▶ *Test* auswählen. Ein wiederkehrender Signalton ertönt. Mit ▶ OK wird der Startbildschirm angezeigt.

Treten technische Probleme auf, schließen Sie nicht die Anwendung, sondern lassen Sie sich die Problemlöse-Nachricht anzeigen (▶ *Optionen* ▶ *Nachrichtenfenster anzeigen*). Speichern Sie den Inhalt, um sie dem technischen Support-Dienst mitzuteilen (support@schulz-kirchner.de).

Sollten Sie die Anwendung nicht neu starten, sondern noch von einem vorherigen Klienten geöffnet haben, so gehen Sie zunächst auf „Klient“ in der oberen Menüzeile und wählen „Löschen“ aus, damit alle persönlichen Angaben in diesem Fenster gelöscht sind und Sie einen neuen Klienten anlegen können. **Die Ergebnisse werden automatisch im Ergebnisordner gespeichert.**

3.3 Anlegen eines Klienten

Sollten Sie mit der Testung eines neuen Klienten beginnen wollen, so drücken Sie entweder den Button ▶ *Neuer Klient* in der unteren Menüzeile oder Sie nutzen die Funktion ▶ *Klient* in der oberen Menüzeile, um über ▶ *Neu* einen neuen Klienten anzulegen.

Klienteninformation

Klienten-ID: *

Name:

Geburtsdatum (JJJ-MM-TT): *

Alter (Jahre;Monate): -

Geschlecht: * Männlich Weiblich

Zweisprachig: * Nein Ja

Alter zu Beginn des Deutscherwerbs (Jahre): 0

Beginne den TROG-D Test mit: Block A Block D

Kommentar:

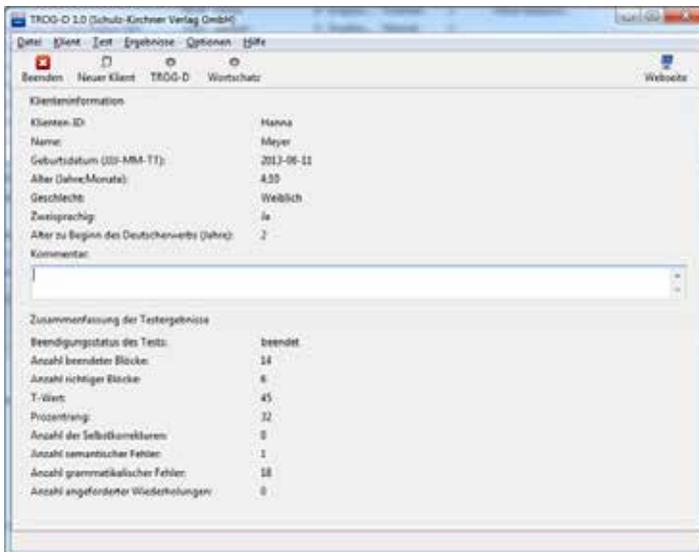
Abbrechen OK

Alle Informationen, die mit einem Sternchen versehen sind, müssen eingegeben werden, um die Testung starten zu können: Geben Sie die Klienten-ID (z. B. den Vornamen, ein Kürzel oder einen Code [maximal 10 Stellen, z. B. Zahlen 0-9; A-Z; keine Umlaute oder Sonderzeichen), den Namen (freiwillig), das Geburtsdatum (wie angezeigt) und das Geschlecht ein. Das Alter des Klienten wird automatisch errechnet.

Beantworten Sie die Frage, ob der Klient zweisprachig aufwächst. Wenn ja, geben Sie das von den Eltern angegebene Alter zu Beginn des Deutscherwerbs ein.

4.1 Ergebnisnotation

Nach Berühren des Smileys erscheint eine Zusammenfassung des Testergebnisses. Anzeigt wird, wie viele Blöcke vom Klienten durchgeführt wurden (im Beispiel unten: 14) und wie viele davon korrekt gelöst wurden (im Beispiel unten: 6). Automatisch werden der T-Wert und der Prozentrang dieses Ergebnisses für den Klienten ermittelt (im Beispiel unten: T-Wert 45 und Prozentrang 32). Die Felder bleiben leer, wenn der Rohwert so niedrig ist, dass kein T-Wert und Prozentwert ermittelt werden können. Des Weiteren werden die Anzahl der Selbstkorrekturen, die Anzahl der lexikalischen (semantischen) und grammatikalischen Fehler (im Beispiel 1 und 18) und die Anzahl der geforderten Wiederholungen dargestellt.



Im obigen Beispiel ist ersichtlich, dass die Klientin fast ausschließlich grammatikalische Ablenker ausgewählt hat. Die Ergebnisse jedes Klienten werden automatisch gespeichert (siehe obere Menüleiste ▶ *Ergebnisse*).

In der oberen Menüleiste finden Sie den Punkt ▶ *Ergebnisse*. Berühren Sie diesen, so erscheinen vier Optionen:

- ▶ TROG-D Ergebnisbericht (PDF)
- ▶ TROG-D Rohdaten (CSV)
- ▶ Wortschatz Ergebnisbericht (PDF)
- ▶ Ergebnisordner

4.1.1 TROG-D Ergebnisbericht (PDF)

Der Untersucher hat die Möglichkeit, sich das Ergebnis eines Klienten als PDF-Ergebnisbericht darstellen zu lassen. Dieser Ergebnisbericht entspricht der ersten Seite des klassischen Protokollbogens. Er beinhaltet auch eine detaillierte Aufschlüsselung darüber, welches Bild der Klient auf der jeweiligen Testseite ausgewählt hat. Dabei steht der Buchstabe G für grammatikalische Ablenker und der Buchstabe L für lexikalische Ablenker. Sollten diese Buchstaben fett gedruckt sein, handelt es sich bei dem gewählten Ablenker um einen nahen Ablenker, im Gegensatz zu verfügbaren weiten Ablenkern. Dieser PDF-Bericht kann nun wie gewünscht gespeichert oder ausgedruckt werden. Er wurde automatisch im ► *Ergebnisordner* gespeichert.

TROG-D

Test zur Überprüfung des Grammatikverständnisses

Protokollbogen

Name:	Meyer	Geburtsdatum:	2013-08-11
Klient ID:	Hanna	Testdatum:	2018-06-12
Geschlecht:	Weiblich	Alter:	4:10
Alter zu Beginn des Deutscherwerbs (Jahre):	2	Zweitsprachig:	Ja
Kommentar:			

Quantitative Analyse			
	Rohwert	altersspezifischer	
		T-Wert	Prozentrang
Anzahl der Blöcke korrekt	6	45	32
Anzahl der Wiederholungen	0		
Anzahl der Selbstkorrekturen	0		

Qualitative Analyse						
	Zielstruktur	Ergebnis	Fehleranalyse pro Item			
			1	2	3	4
A	Substantive	R				
B	Verben	R				
C	Adjektive	R				
D	2-Element-Sätze	R				
E	3-Element-Sätze	F		L		
F	Negation	F	G	G	G	G
G	Präpositionen „in“ und „auf“	R				
H	Perfekt	F	G	G		G
I	Plural	R				
J	Präpositionen „über“ und „unter“	F	G	G	G	
K	Passiv	F	G	G	G	G
L	Personalpronomen Nominativ	F	G			
M	Relativsatz	F			G	G
N	Personalpronomen Akkusativ / Dativ	F			G	
O	Doppelobjektkonstruktion					
P	Subordination mit „während / nachdem“					
Q	Topikalisierung					
R	Disjunktive Konjunktion „weder – noch“					
S	Relativsatz (Pronomen im Akkusativ / Dativ)					
T	Koordination mit „und“					
U	Subordination mit „dass“					
Erreichter Gesamtpunktwert		6				